Linzer Nachrichten

Berichte aus dem Zentralraum

Wetter heute: Viel Sonnenschein und meist harmlose Quellwolken.
17 bis 29 Grad

Überblick

SPERRE MONA-LISA-TUNNEL

Behörden empfehlen, großräumig auszuweichen

LINZ. Zu großen Staus führte die Sperre des Mona-Lisa-Tunnels zu Beginn der Woche im südlichen Linzer Stadtgebiet. Auch der Versuch der Polizei, den Verkehr auf den Ausweichstrecken händisch zu regeln, hatte wenig Erfolg. Wegen Sanierungsarbeiten bleibt der

Foto: Weihbold

Tunnel noch bis Mitte August geschlossen. Um die zu erwartenden Staus zu minimieren, appellieren die Behörden großräumig auszuweichen, sprich die Autobahn zu benutzen, oder, wenn möglich, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

PFLASTERSPEKTAKEL

Nächtlicher Großeinsatz für Tiefbau-Mitarbeiter

LINZ. Für die Tausenden Zuschauer ist das Pflasterspektakel jährlich ein Highlight. Auch für die Mitarbeiter des Tiefbauamtes bedeutet das Straßenfest eine besondere Herausforderung. Bereits in den Tagen und Wochen zuvor wurde von der städtischen Dienststelle Tiefbau Linz ein ausgeklügelter Einsatzplan erstellt, damit es gelingt, die Linzer Innenstadt an allen drei Festival-Tagen sauber zu halten. Für diese Arbeiten und während der Reinigung im Anschluss an die Veranstaltung werden allein vom Tiefbau Linz mehr als 200 Arbeitsstunden aufgewendet. Während der nächtlichen Arbeiten werden rund 30 Tonnen Müll entsorgt.

GESUNDHEIT

Impf-Service für Reisende im Gesundheitsamt

LINZ. Wer eine Reise in ferne Länder plant, sollte auf den Impfschutz achten. Eine Beratung dazu bieten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes im Neuen Rathaus von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, sowie Montag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr an.

Höchstgericht lehnt Genehmigung für Schottergrube bei Pichlingersee ab

Chance auf Errichtung der Schottergrube stark gesunken – Naherholungsgebiet gerettet?

Von Erhard Gstöttner

LINZ-PICHLING. 150 bis 300 Meter vom Naherholungsgebiet Pichlingersee entfernt will ein Perger Unternehmer eine Schottergrube errichten. Nun ist die Chance stark gesunken, dass diese Anlage entsteht. Denn der Verwaltungsgerichtshof hat den Genehmigungsbescheid wegen „Rechtswidrigkeit seines Inhaltes" aufgehoben.

Am 11. Juli 2003 berichteten die OÖNachrichten als erstes Medium über den Plan, beim Pichlingersee Schotter abzubauen. Die Stadt Linz lehnte von Anfang an den Plan ab. Begründung: Der Pichlingersee werde gefährdet. Die Bürgerinitiative „Rettet den Pichlingersee" kämpft seit 2010 für das Naherholungsgebiet.

In der Nähe ist eine Schottergrube geplant: An heißen Tagen sind bis zu 30.000 Gäste am Pichlingersee. Fotos: vowe 2, wako

Höchstgericht: Viele Mängel

Nun zerpflückt das Höchstgericht in seiner Erkenntnis die Genehmigung des Wirtschaftsministeriums und gibt der Beschwerde der Stadt Linz recht. Anwalt der Stadt in dieser Sache ist Winfried Sattlegger von der Linzer Kanzlei Sattlegger-Steiner-Dorninger.

Sattlegger wies in seiner Beschwerde darauf hin, dass Land und Ministerium Interessen, die gegen die Schottergrube sprechen, kaum würdigten. „Ein erheblicher Begründungsmangel", so das Höchstgericht. Weiters könne die Schottergrube den Grundwasserstrom des Sees beeinträchtigen. Das Höchstgericht kritisiert weiters Land und Ministerium, weil sie sich nicht mit der Raumordnung auseinandersetzten, die für das betroffene Gebiet nur Grünlandnutzung vorsieht.

> Der angefochtene Bescheid wird aufgrund der Beschwerde der Landeshauptstadt Linz (zur ZL 2013/04/0102) wegen Rechtswidrigkeit seines Inhaltes aufgehoben.
>
> Die Kernaussage im Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs

Ein gravierender Punkt für die Ablehnung ist auch das vorgelegte Verkehrskonzept. Das gilt nur für den Verkehr im Werk. Es müsse aber auch der durch das Schotterwerk verursachte Verkehr außerhalb der Anlage bewertet werden, so der Verwaltungsgerichtshof.

Der Antragsteller für das Schotterwerk war trotz mehrerer Versuche gestern nicht erreichbar.

Nachgefragt: Das sagen der Anwalt und der Bürgermeister der Stadt Linz über die Schottergruben-Entscheidung.

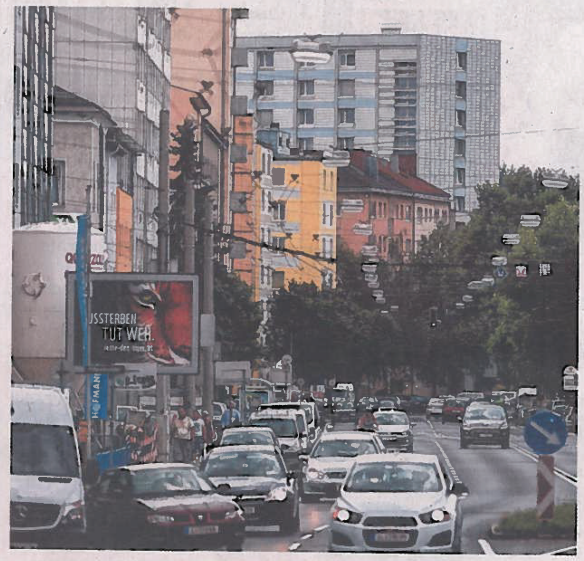
„Der Verwaltungsgerichtshof hat unsere Beschwerde gegen den Schotterabbau voll bestätigt."

Winfried Sattlegger, Rechtsanwalt

„Es freut mich, dass der Verwaltungsgerichtshof eine klare Entscheidung für mehr Lebensqualität getroffen hat."

Klaus Luger, Linzer Bürgermeister

WERBUNG



Zu Gast in der Unionstraße

Morgen lesen Sie im Linz-Teil der OÖNachrichten eine Doppelseite über die Unionstraße.
Vielleicht einer der am meisten unterschätzten Teile der Landeshauptstadt. Sie ist eines der logistischen Herzen der Stadt. Die Taxis von 6969 haben ebenso wie Schnitzelhaus und Pizzamann dort wichtige Zweigstellen.
Die Unionstraße bietet aber auch sehr gemütliche Ecken. Wer das nicht glaubt, sollte einmal das Gasthaus s'Eckerl in Haus Nummer 92 besuchen. Foto: Weihbold